

Gezieltes Training in Abbruchhaus

LAUFFEN *Feuerwehr übt gemeinsam mit dem ASB Heilbronn und der Rettungshundestaffel Unterland*

Von Gabi Muth

Bei Abbrucharbeiten des alten ASB-Gebäudes in der Stuttgarter Straße kommt es zu einer Gasexplosion. Dicker Rauch quillt aus den Fenstern. Das Nachbarhaus ist teilweise eingestürzt. Es gibt mehrere Verletzte, drei Personen werden vermisst. So weit die Vorgabe für eine groß angelegte Übung der Feuerwehr, des ASB Rettungsdienstes Heilbronn und der Rettungshundestaffel Unterland in der Hölderlinstadt.

Das Martinshorn ist bei der angekündigten Übung von weitem zu hören. Mit Blaulicht kommen die roten Fahrzeuge angefahren – die Lauffener Wehr ist rasend schnell vor Ort. Nur vier Minuten, nachdem bei der Leitstelle die Meldung über das Unglück eingegangen ist, fährt das erste Löschfahrzeug bereits vor, dicht dahinter folgt der Wagen mit der Drehleiter. Eilig springen die Wehrmänner aus den Fahrzeugen, bauen mit geübten Griffen die Wasserversorgung auf. Der stellvertretende Kommandant Peter Link hat die Einsatzleitung, koordiniert konzentriert seine Teams.

Atemschutz Die Atemschutzgeräteträger haben ihre Masken schon im Fahrzeug angelegt, nehmen nun noch die Sauerstoffflaschen auf den Rücken. Sie kämpfen sich durch dicken Rauch und finden im Obergeschoss eine Person, die nicht bei Bewusstsein ist und deshalb nicht über das Treppenhaus ins Freie transportiert werden kann.

Punktgenau setzt nun der Korb der Drehleiter am Fenster an. Die Floriansjünger bringen den Verletzten, auf der Trage liegend, auf den sicheren Boden. Hier stehen die Helfer des Arbeiter-Samariter-Bundes Heilbronn parat. „Wir sind heute mit unseren Auszubildenden hier, damit diese unter realen Bedingungen



Mit der Drehleiter holt die Feuerwehr bei ihrer Alarmübung am ehemaligen ASB-Gebäude einen „Verletzten“ aus dem Obergeschoss.

Foto: Gabi Muth

Einsatzerfahrungen sammeln können“, sagt Ausbildungsleiter Lars Wonneberger. Die angehenden Rettungsassistenten und Notfallsanitäter stellen unter Anleitung von zwei Hauptamtlichen die Wirbelsäule des Patienten ruhig, überprüfen seine Atmung und den Kreislauf. Schädel-Hirn-Trauma, Frakturen und Schockzustände – das sind die Situationen, mit denen die jungen Helfer heute konfrontiert werden.

Doch noch immer sind Personen „vermisst“. „Wir vermuten sie unter den Trümmern des eingestürzten Gebäudes“, sagt Kommandant Heiner Schiefer. Das ist der Zeitpunkt, zu dem die geschulten Vierbeiner der Rettungshundestaffel Unterland zum Einsatz kommen. Ruhig lotst Hundeführerin Diana Seyboth ihren Hund Sam zum teilweise ein-

gestürzten Gebäude, gibt ihm kurze Kommandos und lässt ihn von der Leine. Sam ist speziell für Trümmereinsätze ausgebildet und sucht im Geröll. Da bietet sich das zum Teil abgebrochene ASB-Gebäude als Übungsort sehr gut an. Die feine Nase des Vierbeiners lässt ihn schnell den Geruch eines Menschen wittern. Doch in welchem Teil des Gebäudes befindet sich die Person? Der Hund wagt den gefährlichen Weg über die verschüttete Treppe, wittert und bellt etwas verhalten. „Er weiß, dass eine Person im Haus ist, er kann sie nur nicht direkt erreichen“, erklärt Ausbilderin Elke Uzelmaier. Ein heruntergebrochenes Deckenteil verhindert den direkten Zugang.

Hundeführerin Elisabeth Rotermond kommt mit Kimba zur Verstär-

kung. Auch ihr Hund wählt den Weg über die Treppe ins Untergeschoss und bellt lautstark los. „Das ist eine klare Anzeige“, sagt Elke Uzelmaier. Nun kann sich die Feuerwehr Zugang zum Kellerraum verschaffen.

Bewertung Nach rund einer Stunde ist auch die letzte „vermisste“ Person, die zwölfjährige Mia Winter, gefunden. Kommandant Heiner Schiefer ist zufrieden. „Die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen hat sehr gut geklappt.“ Jetzt kann auch Christoph Bergner, Bauleiter der Heilbronner Abbruchfirma SER, wieder zur Tat schreiten, den Abriss vollenden und das Gelände für die Neubebauung freimachen.

Bildergalerie
www.stimme.de

Hundert Aktive

Die Feuerwehr Lauffen verfügt über rund 100 aktive Wehrleute. Unter ihnen sind acht Feuerwehrfrauen. Die ehrenamtlich Tätigen sind mit einem **umfangreichen Fuhrpark und guter technischer Ausstattung** für alle Brandfälle und auch für technische Hilfeleistungen bestens gewappnet. Um den Anforderungen gerecht zu werden, sind gleichwohl regelmäßige Übungen erforderlich. Am kommenden Freitag, 5. Februar, treffen sich die Angehörigen der Wehr um 19 Uhr in der Bürgerstube der Stadthalle zur **Jahreshauptversammlung**. Kommandant Heiner Schiefer wird dort seinen Rechenschaftsbericht abgeben. *gm*